Matte Vorstellung gegen Schwadorf!

Am gestrigen Mittwoch traf der ASK Marienthal auf den Landesliga-Absteiger aus Schwadorf. Nach den guten Vorstellungen gegen Kleinneusiedl und im NÖ-Meistercup gegen Göttlesbrunn

ging man mit einigem Optimismus in die Partie gegen den 2. Landesligisten.

Die Partie begann so, wie man sich das im Lager der Marienthaler erwartet hatte. Man übernahm das Kommando! Programmgemäß ging man in der 8. Minute durch Manfred Schmidt mit 1 : 0 in Führung. Stürmer Mark Grigorov war kurz zuvor im Strafraum gefoult worden, der Schiedsrichter pfiff völlig korrekt einen Elfmeter und der Routinier nutzte seine Chance. Doch wer nun ein Torfestival der Marienthaler erwartete, wurde enttäuscht. Die junge Schwadorfer Mannschaft wehrte sich nach Kräften, stand in der Abwehr relativ sicher, offensiv fehlte es jedoch an der Durchschlagskraft. Die Heimischen gaben zwar klar den Ton an, konnten die Schwadorfer jedoch kaum ausspielen und agierten insgesamt ohne Nachdruck. So verflachte die Partie im Laufe der 1. Halbzeit mehr und mehr. Einen kleinen Aufreger gab es in der 27. Minute, nachdem der energisch vorstossende Stürmer Christoph Kamaryt vom herausstürmenden Schwadorfer Tormann außerhalb des Strafraums gefoult wurde, jedoch blieb der Pfiff des Schiedsrichters aus. In der 45. Minute tanzte die Schwadorfer Solospitze mit einer sehenswerten Einzelaktion Marienthal Innenverteidiger Martin Lupa aus, brachte den Ball auch an Torhüter Martin Schlossinger vorbei und es stand 1 : 1 - gleichzeitig der Pausenstand.

Nach der Pause änderte sich wenig am Spiel. Marienthal blieb tonangebend, aber ohne spielerische Höhepunkte. In der 55. Minute fuhren die Schwadorfer einen Konter, die Marienthaler Defensive agierte zu lässig und attackierte nicht konsequent genug, der Schuss des gegnerischen Stürmers landete via Innenstange im Tor zum 1 : 2. Aufgestachelt durch den Gegentreffer erhöhten die Marienthaler ihre Bemühungen und prompt fiel der Ausgleich. Der Bulgare Grigorov überspielte mehrere Schwadorfer gekonnt und schoss den Ball in der 60. Minute zum 2 : 2 in die Maschen. In der Folge suchten die Gebietsligisten die Entscheidung und kamen endlich zu einigen Torchancen. Doch Grigorov, Kamaryt und Innenverteidiger Thomas Pratl ließen die besten Torchancen aus. Nachdem auch die Schwadorfer ihre seltenen, aber durch das schwache Spiel der Marienthaler sich ergebenden Torchancen nicht nutzten, lautete das Endergebnis nach 90 matten Marienthaler Minuten 2 : 2.

Nach einigen starken Leistungen der Marienthaler Mannschaft in den letzten Wochen war das gestrige Spiel sicherlich ein Rückschritt. Um am kommenden Samstag in der nächsten Runde des NÖ-Meistercups gegen den USV Kronberg mit Trainer Leopold Brandmayer bestehen zu können, muss sich die Rosenegger-Elf mit Sicherheit sehr steigern!